

Kennzeichen LRS - und Buchtipp?

Beitrag von „lolle“ vom 1. Juni 2008 18:42

Es kann sich hier auch um eine Wahrnehmungsstörung handeln, d.h. der Schüler kann z.B. nicht zwischen n und m differenzieren oder die Auslaute nicht richtig wahrnehmen. Das muss nicht unbedingt etwas mit dem Gehör zu tun haben (kann aber), sondern z.B. mit der Verarbeitung im Gehirn.

Sicherheit bringt hier nur eine eingehende LRS-Diagnose bei einem Psychologen. Solche Dinge kann man in der Schule nicht ausreichenden diagnostizieren - nur die Auffälligkeit beschreiben und um Abklärung bitten.

"Erkennen" von LRS ist so eine Sache: die Störung/Schwäche sieht bei jedem Kind anders aus. Viele Bundesländer gehen so weit, als LRS "einfach" eine nicht ausreichende Rechtschreibleistung zu definieren.

Zur (sehr allgemeinen) Einführung eignet sich Dürre: Legasthenie.

Grüße

Lolle